

PRESSEMITTEILUNG

Alte Gulfhäuser erhalten oder abreißen?

Vortrag vermittelt Denkanstöße für die Nutzung ostfriesischer Gulfhäuser

Im Landschaftsforum am Georgswall 1 in Aurich findet am Donnerstag, 6. Februar, um 19 Uhr der kostenfreie Vortrag „Ostfriesische Gulfhäuser – im Konflikt zwischen Erhalt und Abriss. Mehrgenerationenwohnen in Rysum“ statt. Auf Einladung der AG Baukultur – Kulturlandschaft der Ostfriesischen Landschaft stellt Friederike Tjaden ihren Entwurf zur Umnutzung eines leerstehenden Gulfhauses in Rysum zu einem Mehrgenerationenhaus vor.

Im Rahmen ihrer Architektur-Masterarbeit hat Tjaden sich mit der Frage befasst, wie der einfache und zweckmäßige Bauernhaustyp durch Umnutzungskonzepte für die Zukunft erhalten und sein Charakter bewahrt werden kann. In den letzten Jahrzehnten hätten die Gulfhäuser an Bedeutung verloren. Die Folge sei, dass immer mehr Gulfhöfe leer stünden, verfallen oder sogar abgerissen würden. Somit würden die Gulfhäuser ohne neue Nutzungsmöglichkeiten langfristig aus dem ostfriesischen Landschaftsbild verschwinden.

Dabei böten die Gulfscheunen durch ihre enorme Größe und materialsparende Konstruktion großes, bisher weitgehend ungenutztes Potenzial. Auch in Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel sei es wichtiger denn je, bestehende Strukturen zu erhalten und umzunutzen.

Eintritt frei

Über die AG Baukultur – Kulturlandschaft

Ein Projekt innerhalb der AG Baukultur – Kulturlandschaft der Ostfriesischen Landschaft beschäftigt sich mit der Verbindung von traditionellem und zukünftigem Bauen in Ostfriesland. Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer fordern Studierende auf, sich in ihren Abschlussarbeiten in den Fächern Architektur, Stadt- und Regionalplanung, Denkmalpflege etc. mit Themen zu beschäftigen, die die ostfriesische Bau- und Siedlungskultur betreffen und bieten dafür ihre Unterstützung in der Themenfindung und für Kontakte an.

Über Friederike Tjaden

Friederike Tjaden hat im Sommersemester 2023 an der TH Georg Simon Ohm in Nürnberg ihr Masterstudium im Fach Architektur abgeschlossen und wurde für Ihre Abschlussarbeit über ostfriesische Gulfhäuser von Prof. Nadja Letzel und Prof. Tobias Kogelnig betreut. Sie ist aufgewachsen in Stuttgart, lebt und arbeitet heute in Fürth. Familiär ist sie jedoch eng mit Ostfriesland verbunden und seit ihrer Kindheit regelmäßig in der Region. Dadurch ist auch ihr Interesse an der regionalen Baukultur entstanden.

PRESSEMITTEILUNG



Foto: Friederike Tjaden. Schnittmodell eines Gulfhauses in Rysum mit neuem Nutzungskonzept.

Pressekontakt:
Sebastian Schatz
Telefon: 04941 1799-23
schatz@ostfriesischelandschaft.de

Georgswall 1-5
26603 Aurich